

Predigt vom 13.5.2018 in der EFG Reinhardshagen  
Text: Johannes 5,1-9 / Willst du gesund werden?

---

Einleitung: Freibad-Saisoneneröffnung, Muttertag, Sonntag nach Himmelfahrt

1. Jesus im Betesda
  2. Betesda – Haus der Barmherzigkeit
  3. Der Gelähmte
  4. Willst du gesund werden?
- Schluss
- 

### **Einleitung: Freibad-Saisoneneröffnung, Muttertag, Sonntag nach Himmelfahrt**

Liebe Freibad-Freunde! Liebe Gemeinde!

Was für ein Tag: Freibad-Saisoneneröffnung, Muttertag und Sonntag nach Himmelfahrt.

Schön, dass wir heute hier feiern können – mit Gottesdienst und Brunch.

Auch in Israel zur Zeit Jesu wusste man zu feiern.

Es gab eine ganze Reihe von religiösen Feiertagen.

Und so beginnt der Predigttext im 5. Kapitel des Johannesevangeliums:

**1 Es (w.: danach) war ein Fest der Juden und Jesus ging hinauf nach Jerusalem.**

**2 In Jerusalem gibt es beim Schaftor einen Teich, zu dem fünf Säulenhallen gehören; dieser Teich heißt auf Hebräisch Betesda.**

**3 In diesen Hallen lagen viele Kranke, darunter Blinde, Lahme und Verkrüppelte, die auf die Bewegung des Wassers warteten.**

**4 Ein Engel des Herrn aber stieg zu bestimmter Zeit in den Teich hinab und brachte das Wasser zum Aufwallen. Wer dann als Erster hineinstieg, wurde gesund, an welcher Krankheit er auch litt.**

**5 Dort lag auch ein Mann, der schon achtunddreißig Jahre krank war.**

**6 Als Jesus ihn dort liegen sah und erkannte, dass er schon lange krank war, fragte er ihn: Willst du gesund werden?**

**7 Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich, sobald das Wasser aufwallt, in den Teich trägt. Während ich mich hinschlepe, steigt schon ein anderer vor mir hinein.**

**8 Da sagte Jesus zu ihm: Steh auf, nimm deine Liege und geh!**

**9 Sofort wurde der Mann gesund, nahm seine Liege und ging. Dieser Tag war aber ein Sabbat.**

### **1. Jesus im Betesda**

Das Laubhüttenfest war ein großes Volksfest in Jerusalem. Es wurde jährlich zum Gedenken an die Wanderung des Volkes Israel durch die Wüste ins gelobte Land gefeiert.

Viele Touristen füllten Jerusalem.

Viele Pilger trafen sich in der Heiligen Stadt.

Der Tempel wimmelte voller Gottesdienstbesucher.

**1 Es (w.: danach) war ein Fest der Juden und Jesus ging hinauf nach Jerusalem.**

**2 In Jerusalem gibt es beim Schaftor einen Teich, zu dem fünf Säulenhallen gehören; dieser Teich heißt auf Hebräisch Betesda.**

Jesus ging auch zum Fest.

Aber Jesus ging nicht zuerst in den Tempel.

Jesus ging ins Betesda.

Der Teich Betesda war so etwas wie ein Heilbad oder eine Kurquelle. Er war aber auch ein Siechenhaus, die Endstation für unheilbar Kranke und Menschen mit Handicap.

Archäologische Ausgrabungen bestätigen die Angaben der Bibel:

Die Doppelteichanlage maß etwa 90 x 60 m, war also ganz schön groß.

5 Säulenhallen befanden sich um den Doppelteich herum.

Der Teich war ein Sammelbecken für Regenwasser.

Er bekam auch Zulauf durch eine unregelmäßig sprudelnde Quelle.

In Betesda lagen Blinde, Lahme und Verkrüppelte.

Es waren unheilbar Kranke, Verzweifelte, Hoffnungslose, Abgeschobene.

Jesus Christus kam nach Jerusalem.

Er ging nicht zuerst in den Tempel.

Jesus ging zuerst zu den Menschen, die Hilfe besonders nötig hatten.

Jesus Christus, der Sohn Gottes, liebt alle Menschen. Er ist der große Menschenfreund.

Er möchte die Mühseligen und Beladenen erquicken und erfrischen. Auch heute noch.

## **2. Betesda – Haus der Barmherzigkeit?**

Den Namen Betesda kann man aus dem Hebräischen ins Deutsche übersetzen. Er bedeutet „Haus der Barmherzigkeit“.

Haus der Barmherzigkeit!? Da mache ich allerdings ein großes Fragezeichen.

Warum?

Ich lese noch einmal einige Verse aus dem Johannesevangelium.

**2 In Jerusalem gibt es beim Schaftor einen Teich, zu dem fünf Säulenhallen gehören; dieser Teich heißt auf Hebräisch Betesda.**

**3 In diesen Hallen lagen viele Kranke, darunter Blinde, Lahme und Verkrüppelte, die auf die Bewegung des Wassers warteten.**

**4 Ein Engel des Herrn aber stieg zu bestimmter Zeit in den Teich hinab und brachte das Wasser zum Aufwallen. Wer dann als Erster hineinstieg, wurde gesund, an welcher Krankheit er auch litt.**

Das glaubten damals viele Israeliten: Ein Engel bewegte ab und zu das Wasser des Teiches Betesda. Dann hatte das Wasser Heilkraft. Wer dann der Erste im Wasser war, hatte Glück gehabt und wurde gesund.

Ich glaube, Betesda war auch ein Haus der Rücksichtslosigkeit.

Jeder war sich selbst der Nächste.

Es gab keine Solidarität. Der Blinde könnte ja den Gelähmten unterstützen und umgekehrt – oder?

Ab und zu bewegte sich das Wasser und eine Person konnte gesund werden. Da begann das große Wettkriechen, wer zuerst im Wasser war. Da wurde ganz schön gedrängelt.

Heute warten auch wir darauf, gesund zu werden.  
 Wir warten im überfüllten Wartezimmer.  
 Wir warten vielleicht auch wochenlang auf einen Termin beim Facharzt.  
 Wie gut, dass Gott immer Sprechstunde hat!  
 Er kann auf geheimnisvolle Weise bei allen Menschen sein, die zu ihm beten.  
 Das nennt die Bibel Heiliger Geist.

### **3. Der Gelähmte**

Im Johannesevangelium heißt es weiter:

**5 Dort lag auch ein Mann, der schon achtunddreißig Jahre krank war.**

38 Jahre – das ist eine lange Zeit!

1980 – da war ich 21 Jahre alt.

1980 – da lernte ich Industriekaufmann.

1980 – da gab es noch BRD und DDR.

1980 – da gab es noch die DM.

38 Jahre schwer krank und durch ein Handicap behindert. Das ist hart.  
 In den Säulenhallen um den Teich Betesda warteten die Kranken gespannt, wann sich das Wasser wieder bewegte.  
 Draußen ging das Leben weiter.  
 Der Mann war nicht nur krank. Er war auch allein. „Ich habe keinen Menschen!“  
 So sagte er zu Jesus.

Viele Krankheiten können uns Menschen treffen.  
 Es gibt aber auch zunehmend die Geißel Einsamkeit.  
 Besonders in den Großstädten machen 1-Personen-Haushalte fast 50% der Haushalte aus.  
 Einsamkeit kann einen Menschen sehr zermürben.

Wie gut, dass es in Reinhardshagen gute Angebote gegen die Einsamkeit gibt.  
 Zahlreiche Vereine bieten Gleichgesinnten eine gute Gemeinschaft.  
 In den meisten Fällen gibt es im Dorf eine gute Nachbarschaft, in der man Freude und Leid miteinander teilt.

Aber vergesst bitte nicht die Kirchen, die für alle Altersgruppen etwas zu bieten haben.  
 Christen brauchen nicht allein zu bleiben. Sie haben Schwestern und Brüder in allen Konfessionen.

Mit meinem evangelischen und katholischen Kollegen treffe ich mich öfters.  
 Wir überlegen zusammen, wie wir die Kirchen im Dorf neu beleben können.  
 Aber Kirche oder Gemeinde – das sind nicht allein die Pastoren. Kirche oder Gemeinde, das seid ihr!

### **4. Willst du gesund werden?**

Doch zurück zum kranken Mann am Teich Betesda!

**6 Als Jesus ihn dort liegen sah und erkannte, dass er schon lange krank war, fragte er ihn: Willst du gesund werden?**

**7 Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich,**

**sobald das Wasser aufwallt, in den Teich trägt. Während ich mich hinschlepe, steigt schon ein anderer vor mir hinein.**

**8 Da sagte Jesus zu ihm: Steh auf, nimm deine Liege und geh!**

**9 Sofort wurde der Mann gesund, nahm seine Liege und ging. Dieser Tag war aber ein Sabbat.**

Jesus fragte: „Willst du gesund werden?“

Was ist das denn für eine Frage? Na klar will er gesund werden!

Aber was heißt denn eigentlich gesund?

Fit wie ein Turnschuh? Keine Schmerzen? Mobil? Alt und rüstig? Körper, Seele und Geist in Balance?

Das alles ist gut und wichtig.

Wir wünschen uns oft Gesundheit, z. B. wenn wir zum Geburtstag gratulieren.

Aber was ist, wenn die Gesundheit verloren geht?

Die Bibel sagt, dass Gesundheit gut ist, aber nicht alles ist.

Bibel sagt, dass die wichtigste Frage ist, ob wir einmal in den Himmel kommen werden.

Jesus, der zum Himmel aufgefahrne Sohn Gottes, ist sozusagen der Fahrstuhl, der uns in den Himmel bringt.

Das Beste, was einem Menschen passieren kann, ist, wenn er an Jesus glaubt.

Wie werden wir denn gesund?

Da helfen Arzt, Heilpraktiker, Medikamente, Krankengymnastik, Reha, Operation, Luft, Sonne, Ruhe, gute Ernährung und gute Beziehungen.

Ich nenne aber auch:

Gott, Gebet und Glaube. Das ist mehr als ein Placebo!!!

Jesus Christus heilte den Mann am Teich Betesda.

Das Heilwasser und der volkstümliche Glaube an den Engel waren nicht mehr so wichtig. Jesus heilte.

Willst du gesund werden?

Ich lade ein, selbst das „Jesus-Experiment“ zu machen, selbst zu beten:

„Herr Jesus Christus, bitte heile Leib, Seele und Geist und lass mich am Ende meines Lebens im Himmel ankommen.“

### **Schluss**

Liebe Leute!

Gott hat uns seinen Sohn Jesus Christus gesandt.

Er hilft uns, Krankheiten zu überwinden oder zu ertragen

Er schenkt uns seine Kirche und Gemeinde, damit wir nicht einsam bleiben müssen.

Amen.